

An die Bewohner der Insel Chalki

In diesem Jahr gibt es viele junge Hunde in Chalki. Sie machen ihren Besitzern Spaß, wie alle jungen Tiere, die wie kleine Kinder spielen, herumtollen, Freundschaft mit „ihrem Menschen“ schließen.

Eine größere Anzahl Hunde in Chalki kann jedoch gefährlich werden. Krankheiten können sich von Hund zu Hund schneller verbreiten, insbesondere die ansteckende Hundestaupe, gegen die geimpft werden muss. Das kann nur ein Tierarzt in Rhodos, da drei Impfungen hintereinander notwendig sind.

Einen Hund zu halten kostet Geld: für Futter – möglichst Fleisch und Reis, oder gekochter Reis mit hineingerührtem Dosenfutter – für Leinen, Halsbänder, Geschirre für die großen Hunde sowie die Reise nach Rhodos zum Tierarzt zur Impfung und/oder Kastration.

Hundekrankheiten

Krankheitsursachen lauern auch in der Natur. Der Befall mit **Zecken** verursacht schwere Erkrankungen; sie übertragen Viren und Bakterien. Zwei Erkrankungen werden im Mittelmeerraum besonders häufig durch Zeckenbefall verursacht: Babesiose und Anaplasmosen.

Dies sind schwere, oft tödlich endende Krankheiten. Beiden Krankheiten ist eine Reihe von Symptomen gemeinsam wie hohes Fieber, Apathie, Appetitlosigkeit, Abmagerung, Ödeme, Anämie; bei Babesiose außerdem Blutungen in Haut- und Schleimhäuten, Atemnot, akutes Nierenversagen; bei Anaplasmosen Brechen, Durchfall, gestörte Blutgerinnung, Erblindung und Lähmungen.

Prävention

Zur Vorbeugung helfen: erstens **regelmäßig Zecken absammeln**, zweitens ein **Zeckenhalsband**, drittens ein **Antiparasitikum** (regelmäßig in den Nacken getropft). Geeignete Mittel sind z.B. Ex-Spot, Advantix (Sie können sie sich beim Tierarzt in Rhodos, in der Apotheke oder in einem Geschäft, das Tiermedikamente führt, besorgen). *Animal Help* hat nicht das Geld, Ihnen diese Medikamente kostenlos zu geben, wir haben aber im vergangenen Jahr alle Hunde, die mit ihren Besitzern zur Tierärztin kamen, mit einer ersten Dosis versorgt.

Hundehaltung

Wenn Sie sich einen Hund anschaffen, seien Sie sich Ihrer Verantwortung für dieses Lebewesen, das Sie liebt und an Ihnen hängt, bewusst. Denken Sie daran, dass ein Hund jahrelang ernährt und gepflegt werden muss. Quälen Sie Ihren Hund nicht mit einer Metalltonne als Unterschlupf. Sie ist glühend heiß im Sommer und eiskalt im Winter und wird

von den Besuchern der Insel als Schande betrachtet. *Animal Help* hat 2011 zehn große Hundehütten bester Qualität mit speziellen Spenden aus Deutschland gebracht. Die meisten davon sind an Hundebesitzer vergeben, und wir sind froh darüber, dass einige Hunde jetzt ein richtiges „Zuhause“ haben.

Vergiftungen in Chalki

Dass ein Cockerspaniel im Frühjahr dieses Jahres und im vergangenen Jahr ein großer Golden Retriever, außerdem 2011 und 2012 jeweils etwa 30 Katzen vergiftet worden sind, ist inakzeptabel für die Insel als touristischem Ort und hat viel Leid über die Besitzer der Tiere gebracht. Ausgerechnet vor Ostern, dem Fest der Auferstehung Jesu Christi, macht sich ein Krimineller auf, Tiere zu vergiften. Die Katzen wurden von *Animal Help* jeweils den ganzen Winter über gefüttert. Zu 90 Prozent waren sie kastriert und tierärztlich versorgt. Unter ihnen waren acht bis zehn Jahre alte Katzen, die zu einem Haushalt gehörten, in dem sie das ganze Jahr über versorgt werden.

Nach dem neuen griechischen Tierschutzgesetz stehen 30.000 € Strafe auf die Vergiftung von Tieren. Menschen, die so gegen das Interesse des gesamten Dorfes handeln, sollten identifiziert und angezeigt werden. Helfen Sie alle mit, die Täter zu entlarven, die die Insel diskriminieren als mittelalterlich und rückständig. Sie ist es nicht, und in den letzten 20 Jahren hat sich sehr viel in Chalki für Mensch und Tier zum Positiven geändert. Aber ein schlechtes Image bleibt, wenn nicht auch hier eine entscheidende Wende herbeigeführt wird.

Dank

Wir danken allen Menschen auf der Insel, die *Animal Help* helfen in ihrer Aufgabe, ein gutes Verhältnis zwischen Mensch und Tier zu unterstützen. Es macht stolz, dass immer mehr Menschen in Chalki sich ihrer Verantwortung für ihre Tiere bewusst werden und Kinder und Jugendliche lernen, die Natur auf der Insel zu schätzen und zu schützen.